

Dr. Sarah Seidel – Publikationen

Monografie

„Erfunden von mir selbst ist keine einzige dieser Geschichten“ August Gottlieb Meißners Fallgeschichten zwischen Exempel und Novelle, Hannover 2018.

Rezensionen:

- <https://literaturkritik.de/bestseller-autor-aufklaerung-erfinder-deutschen-kriminalerzaehlung-sarah-seidel-schreibt-gegen-vergessen-august-gottlieb-meissners-an,25339.html>

- <https://epa.oszk.hu/00000/00001/00524/pdf/>

Herausgeberschaft

Autosoziobiographie. Poetik und Politik, hg. von Eva Blome, Philipp Lammers und Sarah Seidel, Stuttgart 2022.

Der Esel und seine Schatten. Prozessgeschichten von Wieland – Kotzebue – Fulda – Dürrenmatt, hg. und kommentiert von Kerstin Bönsch und Sarah Seidel unter Mitarbeit von Céline Martins-Thomas, Hannover 2022.

Schlaglichter auf des Esels Schatten. Ansichten zu einem satirischen Prozess, hg. und eingeleitet von Kerstin Bönsch und Sarah Seidel unter Mitarbeit von Céline Martins-Thomas, Hannover 2022.

Köpfe der Aufklärung ...und Christoph Martin Wieland, hg. von Kerstin Bönsch und Sarah Seidel, Studierendenpublikation, Biberach a.d.R. 2019. (Studentisches Projekt)

August Gottlieb Meißner. Kriminal-Geschichten. Skizzen. Dreyzehnte und vierzehnte Sammlung, mit einem Nachwort hg. von Alexander Košenina und Sarah Seidel, Hannover 2019.

Rezension:

<https://literaturkritik.de/meissner-kriminalgeschichten-in-neuem-gewand,26079.html>

Aufsätze

Evidenz des Faktischen? (erscheint in: Thomas Nehrlich (Hg.): Ferdinand von Schirach, Reihe: Kontemporär, Stuttgart 2023)

„Hauptsache, ich habe einen Platz zum Schlafen.“ Zur Bedeutung des Hauses in Arno Geigers *Der alte König in seinem Exil* (erscheint in: Jan Stadke und Inger Lison (Hgg.):

Poetische Häuser in Kinder- und Jugendliteratur und anderen Medien der Gegenwartskultur, 2023)

Postapokalyptische Atmosphäre in Arno Schmidts Schwarze Spiegel (erscheint in: Benjamin Biebuyck und Hanne Jannsens: Ökologische Vorstellungswelten, 2023)

Beschleunigung, Verzögerung und Gleichzeitigkeit. Zur Bedeutung von Zeit in Jakob Arjounis Kayankaya-Fällen, in: in: Robin-M. Aust (Hgg.): Jakob Arjouni: Was ich schreibe, ist leider weder lustig noch ein Märchen. Erzählverfahren, Identitätskonzepte und Gesellschaftskritik bei Jakob Arjouni, Göttingen 2023, S. 69-94.

zus. mit Eva Blome und Philipp Lammers: Zur Poetik und Politik der Autozoobiographie. Eine Einführung, in: Eva Blome/Philipp Lammers/Sarah Seidel (Hgg.) Autozoobiographie. Poetik und Politik, Stuttgart 2022, S. 1-16.

Ich-Störung. Autozoobiographie als Pathographie, in: Eva Blome/Philipp Lammers/Sarah Seidel (Hgg.) Autozoobiographie. Poetik und Politik, Stuttgart 2022, S. 235-256.

Maß und Mitte in Musarion, in: Wieland-Studien 11 (2021), S. 75-86.

Kritik und Kanonisierung. Paratextuelle Positionierung und Inszenierung August Gottlieb Meißners, in tschechischer Übersetzung erschienen in: Dalibor Dobiáš/Václav Smyčka (Hgg.): Počátky literární kritiky v českých zemích (1770–1805), Prag 2021, S. 350-377.

Über den Tod sprechen und vom Sterben erzählen, in: Jahrbuch für Literatur und Medizin 12 (2020), S. 177-192.

zus. mit Kerstin Bönsch: Literaturvermittlung – Christoph Martin Wieland und das 18. Jahrhundert in der Gegenwart erfahrbar machen, in: Albert Kümmel-Schnur/Sibylle Mühleisen/Thomas S. Hoffmeister (Hgg.): Transfer in der Lehre. Zivilgesellschaftliches Engagement als Zumutung oder Chance für die Hochschulen?, Bielefeld 2020, S. 185-190.

Die deutsche Aufklärung, in: Kerstin Bönsch/Sarah Seidel (Hgg.): Köpfe der Aufklärung und Christoph Martin Wieland, Biberach a.d.R. 2019, S. 8-13.

Konflikte, Kritik und Kanonbildung. Zur zeitgenössischen Rezeption der Prosa August Gottlieb Meißners, in: Cornova 9 (2019), S. 73-93.

Vom Vorsatz bis zur Verurteilung. Gewissen als das 'Andere' in den Kriminalgeschichten von Meißner und Schiller, in: Simon Bunke (Hg.): Gewissen zwischen Gefühl und

Vernunft: Interdisziplinäre Perspektiven auf das 18. Jahrhundert, Würzburg 2015, S. 266-278.

Der Dialog(roman) als anthropologische und poetologische Erzählform der Spätaufklärung – Johann Jakob Engel und August Gottlieb Meißner, in: Gunhild Berg (Hg.): Wissenstexturen, Berlin 2014, S. 207-227.

Rezensionen

Susanne Düwell, Andrea Bartl, Christof Hamann, Oliver Ruf (Hg.): Handbuch Kriminalliteratur. Theorie – Geschichte – Medien, Stuttgart 2018, in: Zeitschrift für Germanistik 30 (1/2020), S. 275-277.

Sandra Beck: Narratologische Ermittlungen. Muster dektektorischen Erzählens in der deutschsprachigen Literatur, Heidelberg 2017, in: Cornova 8 (2018), S. 113-115.

Joachim Linder: Wissen über Kriminalität. Zur Medien und Diskursgeschichte von Verbrechen und Strafjustiz vom 18. bis zum 21. Jahrhundert. Hg. von Claus-Michael Ort. (Literatur Kultur Theorie 16, hg. von Sabina Becker, Christoph Bode, Hans Edwin Friedrich, Oliver Jahraus und Christoph Reinfant), Würzburg 2013, in: Arbitrium 32/2 (2014), S. 335-339.

Tomáš Hlobil: Geschmacksbildung im Nationalinteresse. Die Anfänge der Prager Universitätsästhetik im mitteleuropäischen Kulturraum 1763–1805, in: Zeitschrift für Germanistik 23/2 (2013), S. 427-429.